

September 2025

Theater Zeit

Eine Beilage der
Kieler Nachrichten



Theater
Kiel *

Tage der offenen Tür

Wir veranstalten zu Beginn der neuen Spielzeit zweimal einen Tag der offenen Tür.

→ Der erste ist am **20. Sep 2025** im Jungen Theater im Werftpark, von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Infos in dieser Beilage auf Seite 9

→ Am **05. Okt 2025** öffnen wir die Türen des Opernhauses für Sie, von 12 bis 17 Uhr. Alle Sparten präsentieren sich dort mit Programmpunkten. Erleben Sie die aufregende Welt hinter den Kulissen des Theaterbetriebs, indem Sie den Werkstätten und Proberäumen des Kieler Opernhauses einen Besuch abstatten dürfen. Seien Sie gespannt! Weitere Infos folgen in der Theaterzeit im Oktober.



→ Kostümanprobe für alle



Daniel Karasek

Liebes Publikum,

wir freuen uns, Sie zur neuen Spielzeit begrüßen zu dürfen! Bestimmt haben Sie schon bemerkt, dass wir mit einem neuen Design in die neue Saison starten. Unser Theaterstern hat nun sechs Zacken. Jede Zacke steht symbolisch für eine Sparte des Theaters und weil mit dem Konzerthaus am Schloss eine sechste Sparte hinzukommen wird, haben wir den Stern ergänzt. Außerdem präsentieren wir uns bunter als früher, um unsere Vielseitigkeit zu untermalen. Spielzeithaft, Konzertheft und Leporello sind bereits neu gestaltet erschienen. Nun folgt die TheaterZeit im neuen Layout. Wir danken an dieser Stelle der Berliner Agentur formdusche für das frische Design und hoffen, dass es Ihnen gefällt.

Wie in jeder neuen Spielzeit kommen auch neue Kolleg*innen zu uns. So begrüßen wir Anja Kühnhold als neue Operndirektorin und Anna-Elisabeth Frick als Oberspielleiterin beim Schauspiel. Mit Dr. Ralf Klöter kehrt außerdem ein vertrautes Gesicht als Kaufmännischer Direktor ans Theater Kiel zurück. Ich wünsche ihnen und allen neuen Mitarbeiter*innen ein herzliches Willkommen.

Mit dem neuen Aussehen und neuen Personal gibt es auch ein neues Programm. Wir hoffen, dass für alle etwas dabei ist. Die erste Premiere feiern wir im Schauspielhaus: Am 19. September bringen wir die Bühnenbearbeitung von Hans Falladas berühmten Roman »Jeder stirbt für sich allein« auf die Bühne. Es erzählt von einem Ehepaar, das nach dem Verlust ihres Sohnes, in den Widerstand gegen das NS-Regime geht. Eine berührende Darstellung des Muts der kleinen Leute.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame, interessante und wunderbare Spielzeit 2025/2026.

Herzlich

Ihr

Daniel Karasek

Generalintendant

Impressum

Herausgeber Theater Kiel AöR

Redaktion Sven Bohde (Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Kontakt presse@theater-kiel.de

Fotos Olaf Struck

Weiteres Bildmaterial Mr Meng (S. 3), Felix Grünschloss (S. 4), Mathilda Kochan (S. 4), Pepe Lange (S. 4), Pepe Lange (S. 6), ARGE gmp/bbp (S. 13), Irene Zandel (S. 11)

Gestaltung formdusche, Berlin

Verantwortlich i.S.d.P. Daniel Karasek (Generalintendant), Gabriel Feltz (Generalmusikdirektor), Dr. Ralf Klöter (Kaufmännischer Direktor)

Redaktionsschluss 15.07.2025

Änderungen vorbehalten.

Zwischen Körper, Atem und Gefühl

3 Fragen an ...



Dashuai Chen ist neues Ensemblemitglied der Oper Kiel ab der Spielzeit 25/26

1

Wo und wann wurde dir klar, dass du Opernsänger werden willst? Beim Gesangsunterricht lernte ich, dass eine schöne und ausdrucksstarke Stimme Menschen wirklich berühren kann. Ich empfand das auch als etwas Magisches – die Balance zwischen Körper, Atem und Gefühl faszinierte mich. Da wusste ich, dass die Oper der Weg war, den ich einschlagen wollte.

2

Du hast in Shanghai und an der New Yorker Juilliard School studiert. Wie gefällt dir das Leben in einer geringfügig kleineren Stadt wie Kiel? 😊 Es ist etwas anders, aber es gefällt mir sehr gut. Das Leben in Kiel ist ruhiger und konzentrierter. Es gibt mir Zeit und Raum, mich intensiv mit meinen Rollen auseinanderzusetzen. Ich mag es auch, der Natur nahe zu sein, und die Atmosphäre im Theater ist sehr herzlich und unterstützend. Es fühlt sich wie ein guter Ort an, um zu wachsen.

3

Auf welche Rollen freust du dich in der kommenden Saison besonders und welche Traumrollen hast du? Wenn ich mich entscheiden müsste, freue ich mich besonders auf Rinuccio in »Gianni Schicchi«, Nemorino in »Der Liebestrunk« und Idomeneo. Rinuccio ist voller Charme und jugendlicher Energie, Nemorino ist liebenswert und aufrichtig – und natürlich hat Idomeneo eine solche Tiefe und Eleganz. Diese Rollen fordern mich als Tenor heraus und inspirieren mich. Zu meinen Traumrollen für die Zukunft würde ich Edgardo (»Lucia die Lammermoor«), Rodolfo (»La Bohème«), den Herzog (»Rigoletto«) und Roméo zählen – diese Figuren leben weiterhin in meinem Herzen.

Vorhang auf!

Bei der »Operngala 2025« am **21. September** präsentieren wir Ihnen Highlights der kommenden Saison 25/26

Padam! Mit mehr als einem Paukenschlag eröffnen wir die neue Spielzeit an der Oper Kiel, denn unsere »Operngala 2025« in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Kiel e.V. verspricht Einblicke in die großartigen Neuproduktionen der Oper, aber auch des Ballett Kiel und exklusive Ausschnitte aus dem Philharmonischen Konzertprogramm wie etwa Vivaldis »Sommer«. Freuen Sie sich auf Highlights aus Puccinis »Il Trittico – Das Triptychon« wie Xenia Cumentos Interpretation von »O mio babbino caro«, sicherlich einer der schönsten und berühmtesten Sopranarien überhaupt. Samuel Chan alias Wolfram von Eschenbach wird das romantisch funkelnde »Lied an den Abendstern« aus Wagners »Tannhäuser« präsentieren, während unser Neuzugang Dashuai Chen mit Nemorinos »Una furtiva lagrima« aus dem »Liebestrank« sicher hier und da für verstohlene Tränen sorgen wird. Natürlich darf auch »Ich bin was ich bin« von Ks. Jörg Sabrowski

alias Zaza aus »Ein Käfig voller Narren« nicht fehlen, sowie ausgesuchte Höhepunkte aus Verdis »Die Macht des Schicksals« und Mozarts »Idomeneo«, u.a. auch mit dem Opern- und Extrachor des Theater Kiel. Am Pult des Philharmonischen Orchesters stehen GMD Gabriel Feltz, unser neuer Erster Kapellmeister Felix Pätzold sowie der Zweite Kapellmeister Chenglin Li.

Moderiert wird die Gala von GMD Gabriel Feltz zusammen mit unserer neuen Operndirektorin Anja Kühnhold, die sich damit auch erstmals in Kiel vorstellen wird.

Einen Vorgeschmack auf all das gibt's am **21. September um 18.00 Uhr** im Opernhaus – seien Sie dabei!

In Zusammenarbeit mit



»Ich freue mich auf das Kennenlernen, die Begegnungen und den Austausch mit dem Publikum. Auf gemeinsam erlebte Emotionen, die wir mit den Figuren in den facettenreichen Produktionen der kommenden Spielzeit durchleben, auf das Lachen wie das Weinen, die schmerzvollen, aber auch hoffnungsvollen Momente – auf die Kraft, die eine Musiktheatervorstellung ganz besonders und unmittelbar entfachen kann.«



Anja Kühnhold



Gabriel Feltz

Herzlich Willkommen, Felix Pätzold

Ab dieser Spielzeit freuen wir uns auf Felix Pätzold als neuen Ersten Kapellmeister des Philharmonischen Orchesters. Der gebürtige Rostocker sammelte erste Theatererfahrung als Korrepetitor in Flensburg und Studienleiter und Kapellmeister in Oldenburg und war zuletzt Erster Kapellmeister am Theater Koblenz, wo er u.a. Orffs

»Carmina Burana«, Leoncavallos »Pagliacci« und Händels »Il trionfo del tempo e del disinganno« leitete. Wir freuen uns in der Operngala und in der kommenden Spielzeit u.a. auf sein Dirigat von Verdis »Die Macht des Schicksals«. Herzlich willkommen zurück im Norden, Felix Pätzold!



**Spenden
Sie mit!**



→ Yaroslav Ivanenko
mit den Jüngsten
der Ballettakademie

»Mit Kindern für Kinder«

Probenbeginn für das Märchenballett »Schneewittchen«

Die Premiere des Balletts »Schneewittchen« am 13. Dezember scheint auf den ersten Blick noch in weiter Zukunft zu liegen, doch die Proben dafür laufen bereits. »Wir haben in dieser Produktion über 50 Tänzer*innen auf der Bühne – da brauchen wir entsprechenden Vorlauf«, erklärt Ballettdirektor und Choreograf Yaroslav Ivanenko. »Zumal 30 davon Kinder und Jugendliche sind, mit denen ich ganz anders proben muss als mit den Profis meiner Compagnie.«

Denn in »Schneewittchen« werden erstmals überhaupt das Ballett Kiel und die Ballettakademie am Theater Kiel gemeinsam auf der Bühne stehen. Als Anlass hierfür nennt Ivanenko das doppelte Jubiläum dieser Spielzeit: »Vor genau zehn Jahren wurde die Ballettakademie gegründet. Gleichzeitig ist es die 15. Spielzeit von Heather Jurgensen und mir beim Ballett Kiel.«

Die Ballettakademie, die von der ehemaligen Tänzerin Victoria Lane Green geleitet wird,

bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren professionellen Ballettunterricht auf Leistungssportniveau und die besondere Möglichkeit, die Bühne mit den Profis zu teilen.

»In den letzten zehn Jahren sind in der Ballettakademie wirklich starke Tänzer*innen herangewachsen«, berichtet der Ballettdirektor. »Das ist vor allem auch dem Engagement und Fleiß der Akademist*innen selbst zu verdanken.« Dies möchte er mit der gemeinsamen Produktion würdigen.

»Ich weiß noch genau«, so Ivanenko, »wie es für mich als Ballettschüler war, als wir erstmals auf der großen Bühne tanzen durften. Das ist etwas ganz Besonderes und Aufregendes. Ich freue mich sehr, die Kinder darauf vorzubereiten.«

Er verrät, dass in seiner Fassung des Grimm'schen Märchens wunderbare kleine und große Waldtierwesen mitwirken, die unter

anderem von den Nachwuchstänzer*innen verkörpert werden. »Es soll ein Ballett mit Kindern für Kinder werden, ein Abend für die ganze Familie«, beschreibt es der Choreograf.

Die Mitwirkung der Akademie bedeutet allerdings auch, dass 30 Kostüme mehr als bei einer regulären Tanzproduktion benötigt werden. Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V. hat daher den Auftakt für eine Spendenaktion gegeben und bereits bei der Ballettgala im Juni 2530 Euro gesammelt.

Dieser Betrag reicht jedoch noch nicht aus, weshalb wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung von »Schneewittchen« mit der gesamten Ballettakademie bitten. Eine Spende ist beispielsweise in Verbindung mit einem Ticketkauf für sämtliche Vorstellungen des Theater Kiel oder online über den obenstehenden QR-Code möglich.

Dr. Ruth Seehaber

»Giselle« am Theater Lübeck

Jetzt Karten sichern!

Auch Keito Yamamoto und Vitalii Netrunenko werden wieder als Giselle und Albrecht zu erleben sein, wenn das Ballett Kiel **ab dem 27. September** mit dem Ballettklassiker »Giselle« in der historischen Inszenierung

von Olena Filipieva am Theater Lübeck gastiert.

Tickets für die Vorstellungen von September bis Mai gibt es beim Theater Lübeck



Worauf freuen Sie sich in dieser Spielzeit besonders, Frau Jurgensen?

Ich freue mich auf viele Dinge. Ganz allgemein freue ich mich darauf, mit unserem tollen Ensemble weiterzuarbeiten. Es ist in der vergangenen Spielzeit noch stärker zusammengewachsen und bewegt sich auf solch hohem Niveau. Besonders freue ich mich außerdem auf Kevin O'Day, der für die zweite Premiere kommt und

eine Choreografie für uns schafft. Ich selbst habe einmal ein Stück von ihm in Kopenhagen getanzt, und das hat unglaublich Spaß gemacht, weil es so schnell, herausfordernd und musikalisch war.

→ **Heather Jurgensen** 1. Ballettmeisterin und stellvertretende Ballettdirektorin

»So überlege dir, was zu dir passt!«

Interview

Mit der Inszenierung von Hans Falladas berühmtem Roman »Jeder stirbt für sich allein« eröffnet Regisseur Jonathan Heidorn am **19. September** die Spielzeit im Schauspiel

Jonathan, du inszenierst »Jeder stirbt für sich allein«, Falladas Roman über Otto und Anna Quangel, ein Berliner Arbeiterhepaar. Nachdem deren einziger Sohn 1940 an der Westfront fällt, beginnen sie, Karten mit Aufrufen gegen Hitler und seinen Krieg zu schreiben und in Treppenhäusern von Berliner Häusern abzulegen. Daraus hast du eine Bühnenfassung erstellt. Was war dir wichtig?

Fallada beschreibt ein breites Spektrum an Lebensrealitäten, die wir versuchen, abzubilden. Wir wollen ein Gesellschaftsportrait schaffen, bei welchem wir, ausgehend vom Inneren der Wohnung der Quangels, über die Bewohner*innen dieses Mietshauses bis über weite Teile Berlins, ein Netzwerk an Figuren und Erzählungen verweben. Besonders



im Fokus steht die Frage, wie das Handeln oder Nicht-Handeln jedes Einzelnen das Leben anderer beeinflusst.

Im Zentrum stehen Otto und Anna Quangel. Was macht die beiden aus?

»Jeder stirbt für sich allein« – dieser Titel hat eine große Wahrheit. Der erste, der für sich allein gestorben ist, ist der Sohn der Quangels. Dieses Fehlen von Empathie und Menschlichkeit im letzten Moment des Lebens, das ist die Erschütterung, die Otto und Anna Quangel mit sich tragen. Ihnen fehlt der Abschied. Was sie erhalten haben, ist nur ein Brief, eine komplette Fehldarstellung des Menschen, den sie geliebt haben. Und diese Diskrepanz zwischen ihrer Wirklichkeit und deren Überschreibung durch die Nazis löst in ihnen eine extreme Emotionalität aus. Darüber können sie lange nicht

sprechen, bis sie als Form des Widerstands die Karten schreiben, gleich einer Anklage.

Neben den Quangels lässt Fallada viele weitere Figuren auftreten.

Besonders eine Szene mit Trudel Baumann hat mich berührt. Während ihr Verlobter den Rückzug ins Private sucht, empfindet sie die Dringlichkeit, den Nazis etwas entgegenzusetzen. In einem Gespräch sagt ihr Verlobter zu ihr: »Wenn ich mir das so vorstelle, wie ich in der Fabrik herumschleiche und Maschinen verderbe, es passt nicht zu mir.« Und Trudel antwortet nur: »So überlege dir, was zu dir passt!« Dieser Satz hat sich bei mir eingebrannt und die Frage, ob ich meinen Handlungsspielraum ausnutze und Haltung beweise, strahlt ins Heute hinaus.

Interview: Tristan Benz Müller

Jeder stirbt für sich allein

Regie / Musik Jonathan Heidorn

Bühne Florence Schreiber

Kostüme Annabelle Gotha

Mit Marius Borghoff, Ksch.

Ellen Dorn, Claudia Friebe, Marko

Gebbert, Ksch. Imanuel Humm,

Yvonne Ruprecht, Philipp von

Schön-Angerer, Mischa Warken,

Rebekka Wurst, Felix Zimmer

Premiere

Fr. 19. Sep 2025, 20.00 Uhr
Schauspielhaus



Wer definiert Gerechtigkeit?

Am **27. September** feiert der Welterfolgsmonolog »Prima Facie« auf der Vorbühne des Schauspielhauses **Premiere**

Was bedeutet es, wenn sich das Leben plötzlich um 180 Grad dreht? Was passiert, wenn man nicht sichergehen kann, dass Recht gesprochen wird? Die britisch-australische Autorin und Anwältin Suzie Miller hat einen Monolog geschrieben, der die Theaterbühnen international im Sturm erobert hat. Jetzt zeigt ihn Tiffany Köberich in der Regie von Mona Kraushaar im Schauspielhaus und stellt sich damit zum ersten Mal einer Monolog-Arbeit: »Eine Geschichte im Theater entwickle ich eigentlich immer in Interaktion mit den Kolleg*innen des Ensembles. Bei den Proben entstehen unterschiedliche Ansichten. Bei einem Monolog, gibt es keine weiteren Mitspieler und alles entsteht aus dem Kontakt zwischen mir, der Regisseurin und schließlich den Zuschauer*innen. Das ist eine große Herausforderung, auf die ich mich aber sehr freue!«

Der Monolog erzählt die Geschichte der Strafverteidigerin Tessa Ensler. Sie liebt die Spannung, die bei jedem Fall in der Luft

liegt, weiß, wie sie ihre Gegner rhetorisch in die Falle lockt und wie sie ihren Mandaten straffrei aus dem Verfahren führen kann. Als sie eines Tages mit einem Kollegen ihren Erfolg feiert, landet sie mit ihm im Bett. Was als einvernehmlicher One-Night-Stand beginnt, entwickelt sich zu einem Übergriff. Nun steht Tessa auf der anderen Seite. Wird sie dem Druck standhalten?

Kerstin Daiber

Prima Facie

Regie Mona Kraushaar
Ausstattung Nina Sievers
Musik Sebastian Herzfeld
Mit Tiffany Köberich

Premiere
Sa. 27. Sep 2025, 20 Uhr
Schauspielhaus

Gastspiel

Dirk Schäfer »Salto Cannibale« kehrt zurück!

Eine literarisch- musikalische Spurensuche zum Kolonialismus am **28. September** wieder im Schauspiel

Von Presse und Publikum gefeiert, kehrt Dirk Schäfers neuestes Stück zurück. Jazz, Blues, Poetry und Rap (Komposition / Arrangements Ferdinand v. Seebach), Heine, Queen, Schubert und Dirk Schäfers eigene Texte! Eine musikgeladene Forschungsreise auf den Spuren des Kolonialismus von der Kaiserzeit bis heute, ein beherzter Blick auf koloniale Logik, u. a. von Kiel bis Namibia, von Feuerland bis Hamburg, von Hagenbeck bis in die eigene Familie.

Publikumsgespräch im Anschluss mit dem Regieteam und mit **Dr. Stephan Malinowski** (Kurator der 2026 kommenden großen Kolonialismusausstellung am Deutschen Historischen Museum Berlin. Für sein Buch »Die Hohenzollern und die Nazis. Geschichte einer Kollaboration« wurde er 2022 mit dem Deutschen Sachbuchpreis ausgezeichnet.)

Regie Dirk Schäfer, Ellen Dorn
Gesang Dirk Schäfer
Piano Ferdinand von Seebach
Schlagzeug Angela Frontera
Bass Wolfram Nerlich

Gefördert durch

Kiel. Sailing.City.

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

In Kooperation mit

LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG



Einmal Türen auf, bitte.

Weitere Infos!



Tag der offenen Tür
Sa. 20. Sep 2025,
11.00 bis 18.00 Uhr
Theater im Werftpark

Am **20. September** ist Tag der offenen Tür im Jungen Theater im Werftpark. Was wir jeden Tag machen, wirkt oft wie ein Geheimnis: proben, lachen, flüstern, umstellen, nochmal von vorn. Und dann – plötzlich – Theater.

Am Tag der offenen Tür zeigen wir, was alles dazu gehört, was alles passiert, bevor das Publikum ein Stück sehen kann. Technik, Kostüm, Probe: Scheinwerfer werden erklärt, Bühnennebel produziert, Requisiten wandern von Hand zu Hand. Wer will, darf in (fast) jede Ecke schauen – auch dorthin,

wo sonst nur wir hingehen. Die Highlights: Technik-Shows, Führungen durchs Haus, selbst erste Theaterspielerfahrungen machen und ein exklusiver Probeneinblick in unser neues Familienstück: »Der kleine Vampir«. Hier zeigen der Regisseur Marco Dott und die Schauspieler und Schauspielerinnen, woran sie gerade arbeiten und wie sie das machen. Noch ist da nicht alles fertig. Aber mit flatterndem Umhang, ein bisschen Unsicherheit und viel Spielfreude entstehen echte Theatermomente – und die teilen wir mit euch. Wir freuen uns. Auf offene Türen. Und offene Augen.

Wieder auf der Bühne

→ Marie Kienecker als Molly Kelly in »Priatenmolly, Ahoi!«
Für Kinder ab 4 Jahren, ab dem **28. September** wieder da!



→ Roberto Frabettis Tanzgedicht »Der Mond und das Boot« für Kinder ab 2 Jahren mit Marie Jobst ist ab **12. September** wieder zu erleben.



→ Zum 85. Mal wird am **14. September** die szenische Lesung »Oh, wie schön ist Panama« auf der Bühne gezeigt. Wir freuen uns schon auf die 100!

Ein **besonderer** Theater- nachmittag

Welt-Alzheimerstag

»Tante Salzman« und »Oma Monika – was war?« als
Lesung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Theater kann unterhalten, berühren – und verbinden. Zum Welt-Alzheimerstag am **21. September 2025** laden wir zu einem besonderen Format ein: In einer ganz speziellen Vorstellung spielt die Improvisationsgruppe Tante Salzman ein Stück, das mit viel Musik, mit Zurufen und Vorgaben aus dem Publikum lebendig wird. Gemeinsam geht es auf eine Reise – mit Humor, Gefühl und einer Prise Nostalgie. Es entsteht ein Theaternachmittag, der nicht fordert, sondern einlädt: zum Schmunzeln, Erinnern, Dabeisein.

Ab 13.30 Uhr stehen im Foyer die Partner*innen des DemenzNetzwerks Kiel für Gespräche an Infotischen bereit. Das Programm setzt sich um 14.00 Uhr mit einer Lesung fort, die den Themen Erinnerung und Zusammenhalt eine besondere Perspektive verleiht: »Oma Monika – was war?« von Milan Gather – gelesen von Elli Frank und Julian Melcher für Familien und Kinder ab 6 Jahren. In poetischen Dialogen zwischen einem Enkel und seiner zunehmend vergesslicheren Großmutter entspinnt sich eine liebevolle Geschichte mit Alltag, Erinnerung und Fanta-

sie. Warm und humorvoll erzählt Gather von kleinen Momenten des Verstehens, von Kuchen, Kreuzworträtseln, und der Frage: Wer ist Oma Monika, wenn Worte und Namen zu verschwimmen beginnen?

In Kooperation mit

Diakonie 
Altholstein

 Alzheimer Gesellschaft
Kiel e.V.
- Selbsthilfe Demenz -



Kiel
Zentrum für
Demenz & Pflege

 TANTE SALZMAN
IMPROVISA DNE LATEK

»mit Humor, Gefühl und einer Prise Nostalgie«

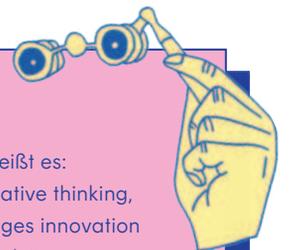
Das Umfeld ist bewusst ruhig gestaltet – mit gedimmtem Licht, offenen Türen und bequemen Sitzplätzen. Wer möchte, kann sich mit einem Kissen anlehnen. Alles ist möglich, nichts muss. Theater für Menschen mit Demenz schafft Raum für Teilhabe. Es geht nicht um Verstehen, sondern ums Erleben – und darum, gemeinsam Zeit zu verbringen. Auch Angehörige finden hier einen Ort des Miteinanders.

Schon gewusst?

Kinder, die regelmäßig Theater erleben, denken flexibler. Eine Langzeitstudie des New Victory Theaters in New York begleitete drei Jahre lang Grundschulkinder und zeigt: Theaterbesuche fördern weit mehr als kulturelles Interesse. Die Kinder entwickeln stärkere soziale Fähigkeiten, zeigen mehr Neugier, mehr Empathie – und vor allem eine wachsende Fähigkeit, kreative Lösungen in komplexen Situationen zu finden.

In der Studie heißt es:
»... inspires creative thinking, which encourages innovation and problem-solving ...«
(regt kreatives Denken an, was Innovation und Problemlösung fördert).
Kunst nicht als schmückendes Beiwerk, sondern als Werkzeug für Zukunftskompetenz. Sie wirkt – im Jetzt, und weit darüber hinaus.

Zur Studie



St. Petersburg

1. Philharmonisches Konzert



Andreï Korobeinikov
Pianist

Eine Uraufführung und russische Kompositionen als Auftakt der »Hafenstädte«-Saison am **28. September** in der Wunderino Arena



→ Gabriel Feltz dirigiert den fulminanten Saisonauftakt

Am 9. August jährt sich der Todestag von Dmitri Schostakowitsch zum 50. Mal. Nicht nur deshalb, sondern auch wegen der unglaublichen symphonischen Eindringlichkeit seines Werks steht im ersten Philharmonischen Konzert der Spielzeit seine siebte Symphonie in C-Dur auf dem Programm. Mit dem Beinamen »Leningrader« verweist sie auf ein Thema, das heute leider aktueller denn je ist: den Krieg. Schostakowitsch komponierte die Symphonie größtenteils während der Belagerung Leningrads (heute St. Petersburg) durch deutsche Truppen im Herbst 1941. Schostakowitsch äußerte sich später in seinen Memoiren dazu: **»Ich empfinde unstillbaren Schmerz um alle, die Hitler umgebracht hat. Aber nicht weniger Schmerz bereitet mir**

der Gedanke an die auf Befehl Stalins Ermordeten ...«

Obwohl Schostakowitsch unter Stalins Regime einige Werke zu dessen Ehren schrieb, übte er in vielen Kompositionen subtilen Widerstand. Die siebte Symphonie widmete er »unserem Kampf gegen den Faschismus«. Auch heute noch kann die »Leningrader« als Mahnung für uns alle und Teil aktiver Erinnerungskultur verstanden werden.

Ein weiterer russischer Komponist, der in diesem Konzert die Verbindung zur Hafenstadt St. Petersburg herstellt, ist Sergej Prokofjew. Sein drittes Klavierkonzert entstand lange vor den Schrecken des Zweiten Weltkriegs, nämlich im Sommer 1921 in Frankreich. Der profilierte Pianist Andreï Korobeinikov interpretiert dieses virtuose Feuerwerk in C-Dur. Der gebürtige Moskauer trat bereits mit renommierten Klangkörpern wie dem Konzerthausorchester Berlin und dem Orchestre National de France auf – und wird sicherlich auch das Kieler Publikum begeistern.

Ein besonderes Highlight eröffnet zudem das Konzert: Jedes Philharmonische Konzert dieser Spielzeit beginnt mit einer etwa fünfminütigen Uraufführung. Christoph Baumgarten, Jahrgang 2000, schrieb das Orchesterwerk »Blagovest« gewissermaßen als Ouvertüre der Saison. Darin bezieht er sich auf das traditionsreiche Läuten russisch-orthodoxer Kirchenglocken.

Am 28. September um 11.00 Uhr findet dieser symphonische Auftakt der Extraklasse statt – mit Generalmusikdirektor Gabriel Feltz am Pult. Im moderierten Phil Extrakt um 18.30 Uhr werden zudem Auszüge aus Schostakowitschs »Leningrader« dargeboten. Als Rahmenprogramm gibt es um 10.15 Uhr eine Konzerteinführung und im Anschluss ein Nachgespräch mit dem Komponisten Christoph Baumgarten.

Leonore Reuleke

Welches Konzert bist du?

Test

Welche Aussage beschreibt dich am besten?

- Ich liebe große Werke mit Geschichte.
- Ich will, dass Kultur Haltung zeigt.
- Ich genieße Musik, wenn sie nicht zu steif ist.
- Ich mag Kontraste, Dynamik und Emotion.

Wie klingt dein perfektes Konzert?

- Ein intensives Konzert mit Tiefgang
- Eine Veranstaltung mit gesellschaftlicher Relevanz
- Ein lockeres Afterwork-Erlebnis mit Musik
- Ein sinnliches, rhythmisches Konzerterlebnis

Was interessiert dich an Musik am meisten?

- Virtuosität und Komplexität
- Die Verbindung zur Welt und zu aktuellen Themen
- Die Atmosphäre und das Gemeinschaftserlebnis
- Klangfarben und kulturelle Vielfalt

Was darf bei einem Konzert nicht fehlen?

- Große und gewichtige Werke
- Eine neue Perspektive auf die Welt
- Ein entspanntes Setting
- Ein Hauch von Leidenschaft und Exotik

Welches Bild spricht dich am meisten an?

- Eine lebendige Großstadt
- Eine Gletscherlandschaft im Wandel
- Ein Barhocker mit Notenpult
- Eine Tangoszene bei Sonnenuntergang

Wie stehst du zu Überraschungen?

- Gern – solange die Qualität stimmt
- Nur, wenn sie zum Nachdenken anregen
- Ich liebe Überraschungen!
- Ja – besonders wenn sie emotional aufladen

Wer begleitet dich ins Konzert?

- Bekannte, mit denen ich diskutieren kann
- Menschen, die sich auch für Themen wie Umwelt interessieren
- Meine liebsten Kolleg*innen
- Mein*e Partner*in

Womit verlässt du idealerweise das Konzert?

- Mit einem Gefühl von Erhabenheit
- Mit neuen Fragen und Denkanstößen
- Mit einem Lächeln und guter Laune
- Mit neuen Eindrücken und Ohrwürmern

Buenos Aires
2. Philharmonisches Konzert
So. 2. Nov 2025,
Wunderino Arena
Südamerikanische Rhythmen
und Bandoneon solo trifft auf
Vivaldis barocke Raffinesse
und Violine solo – dieses
Programm ist wie für dich
gemacht.

Phil Out 1
Mi. 22. Okt 2025,
MAX Nachttheater
Du suchst ein Konzerterlebnis
in entspannter Atmosphäre
mit einem Überraschungs-
programm und einem Drink?
Hier bist du richtig!

Phil Talk: Klima-Konzert
1. Con Spinto-Konzert
mit Prof. Dr. Mojib Latif
Fr. 21. Nov 2025, Halle400
Du willst Musik, die nicht nur
unterhält, sondern Haltung
zeigt und Fragen stellt. Das
ist dein Konzert!

St. Petersburg
1. Philharmonisches Konzert
So. 28. Sep 2025,
Wunderino Arena
Eine packende Symphonie
von Schostakowitsch und ein
virtuoses Klavierkonzert von
Prokofjew – das wird episch!

Auswertung
Zähle, welchen Farbe du am
häufigsten gewählt hast:

Interview

Dieser Ort wurde vermisst



Tobias Scharfenberger, Direktor des Konzerthauses am Schloss, blickt in die Zukunft

Herr Scharfenberger, wie blicken Sie der Zeit als Konzerthausdirektor entgegen?

Mit großer, gespannter Vorfreude, wie jemand der umzieht. Eben noch nicht alles zu wissen, sondern neugierig und offen zu bleiben auf das, was kommt. Einen solchen Saal gemeinsam mit einem neuen Team, Künstler*innen und Publikum wieder mit Leben zu füllen, das ist ein aufregendes Gefühl. Die Chance, einen solchen Saal mit all diesen Menschen wiedereröffnen zu dürfen, bekommt man wohl nur einmal, dafür bin ich schon jetzt sehr dankbar.

Worauf freuen Sie sich dabei besonders?

Auf diese allerersten Töne, die den neuen Saal in Schwingung versetzen. Auf das Staunen der Menschen, wenn sich die Türen wieder öffnen, Erinnerungen aufflackern und dann die Freude, wenn Musikerinnen und Musiker der Kieler Philharmoniker ihr neues »Zuhause« betreten – mit Stimmzimmern, Platz und Luft zum Arbeiten.

Wie wichtig ist das Konzerthaus im Schloss für die Stadt Kiel?

Das Konzerthaus füllt eine echte Lücke – räumlich, kulturell und emotional. Auch wenn ich Kiel erst noch wirklich kennenlernen muss, zeigen mir die vielen Fragen, die Gespräche, die E-Mails, die mich erreichen, wie sehr dieser Saal vermisst wurde – und wie groß die Vorfreude ist. Er wird das Quartier mit neuem Leben füllen, als kultureller Treffpunkt mit Strahlkraft. Die hinzugewonnenen Flächen im Haus ermöglichen zum ersten Mal wirklich angemessene Arbeitsbedingungen für unser Hausorchester, die Kieler Philharmoniker, aber auch für alle Gastensembles und Künstler*innen.

Wie kommen die Bauarbeiten voran?

Gut – ich habe wirklich große Bewunderung für alle, die daran mitwirken: Handwerker*innen, Architekten, Ingenieure, Bauleiter. Es ist und bleibt eine Herausforderung, ein Gebäude aus dieser Entstehungszeit so grundlegend und zugleich denkmalgerecht zu sanieren. Erst mit der Übernahme dieser schönen neuen Aufgabe in Kiel habe ich wirklich verstanden, was das heißt – wie sehr sich Materialien, Bauvorschriften, ja, Standards insgesamt verändert haben und was das dann für die Sanierungsarbeiten in letzter Konsequenz bedeutet. Immer wieder tauchen Unwägbarkeiten und Überraschungen auf, und jedes Mal staune ich, mit welcher Professionalität diese gemeistert werden.



»Diese Chance bekommt man nur einmal.«

* Jetzt alle.

Theater gegen das Vergessen

Die Wanderausstellung »Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte« des Anne-Frank-Zentrums Berlin wird vom **14. bis zum 09. September 2025** in Kiel in der Kirche St. Nikolai gezeigt. Begleitet wird die eindrückliche Ausstellung von einem vielfältigen Rahmenprogramm, zudem unter anderem das Projekt »Anne Frank und ich« von CREARTiv e.V. gehört, dass am **17. und 18. September 2025** im Jungen Theater im Werftpark präsentiert wird.

Bei unserem theaterpädagogischen Jahresprojekt »Theater gegen das Vergessen« passend zur Ausstellung und unserer Opernproduktion »Das Tagebuch der Anne Frank« wird sich eine Klasse ein ganzes Schuljahr lang künstlerisch mit der NS-Vergangenheit auseinandersetzen.

Schon gewusst?

Zwischen September 2024 und August 2025 haben ca. **1065 Schulklassen und Kitagruppen** unser Theater in allen Sparten besucht, **4040 Kulturtickets** wurden an Studierende ausgegeben, in **30 Nachgesprächen** haben wir im Jungen Theater mit über **1200 Menschen** gesprochen und ca. **370 Schüler*innen** wurden in **15 Workshops** auf »Der Besuch der alten Dame« vorbereitet.



Auf nach Kleinfeldern!

Über die Entwicklung der neuen Inszenierung der theatermenschen* von der ersten Idee bis zur Premiere



Als die Tage immer kürzer wurden, experimentierte die Gruppe mit Improvisationen, die sich immer um einen Baum als zentralen Ort drehten. Immer wieder waren auch choreografische Übungen Teil der Proben, mit denen wir ausprobiert haben, wie Wetterwechsel, wachsende Natur und das verwurzelte Ökosystem dargestellt werden können. Und dann in der Weihnachtspause kam ein Theaterbaby auf die Welt.

Seit 2022 gibt es nun schon den generationenübergreifenden Club »theatermenschen*« am Theater Kiel. Die Mitglieder proben einmal in der Woche unter der Leitung von Denise von Schön-Angerer im Werftpark und entwickeln im Laufe der Spielzeit eine eigene Inszenierung.

Wie in jedem Jahr stehen am Anfang zwei Schnuppertreffen für alle interessierten potenziellen neuen Spieler*innen. Da es aber immer nur sehr wenige freie Plätze gibt, entscheidet nach den beiden Treffen das Los darüber, wer neu dabei sein kann.

Ab Oktober trafen sich nun 27 Personen um zu allererst ein Thema für ein neues Stück zu bestimmen. Ideen schwankten zwischen Kollektiv, Grenzen, Beziehungen, Wahrheit und Ökosystem. Mit verschiedenen Übungen zum chorischen Prinzip und Analysen von Fachliteratur begannen wir die künstlerische Erforschung.

Ab Ende Januar begann die Erarbeitung konkreter Figuren, nachdem wir beschlossen hatten, unser Stück in einem Dorf spielen zu lassen, dessen Wahrzeichen eine 400 Jahre alte Buche ist, die abgeholzt werden soll. In den nächsten Wochen nahmen die Biografien, Beziehungen und Eigenheiten der Bewohner*innen Gestalt an.

Über den Titel unseres Stücks gab es rege Gruppenchat-Diskussionen bis sich die nunmehr nur noch 23 aktiven Spieler*innen schließlich auf »**Kleinfeldern, die Buche und das große Glück**« einigten. Jetzt ging es an den Feinschliff: Textlernen, Gestaltung der Bühne und Kostüme und Szenenaufbau.

Nach einem ganzen Jahr freuen wir uns nun auf die **Premiere am 27. Sep 2025, 19 Uhr im Jungen Theater im Werftpark** und hoffen, dass das Publikum unsere Kleinfeldern*innen genauso liebgewinnt, wie wir.

Denise von Schön-Angerer

Niederdeutsche Bühne Kiel

Ab dem **20. September** startet die Spielzeit 25/26 an der Niederdeutschen Bühne mit der berührenden Komödie »Mit dien Oogen«: Anna lebt ein ganz normales Leben. Denkt sie jedenfalls. Sie ist erfolgreiche Anwältin, alles geht seinen geordneten Gang. Sie zieht sich immer wieder in ihre Zweitwohnung zurück, um in Ruhe arbeiten zu können, während ihr geschiedener Mann und ihre Mutter sich um die Kinder kümmern. Anna hat ihr Leben im Griff. Bis zu dem Abend, an dem es an ihrer Tür klingelt und Karl vor der Tür steht. Karl ist anders. Manche würden sagen: verrückt. Weil er sein Leben lang immer bei seiner Mutter auf einer Hallig verbracht hat und nie etwas anderes kennen gelernt hat. Als seine Mutter starb, hat man ihn in ein Heim gesteckt. Eingesperrt. Aber Karl möchte frei sein, möchte sein eignes Leben leben. Nach anfänglicher Distanz sieht Anna in Karl einen »Fall«, und sie beschließt, ihn vor Gericht zu verteidigen und ihm seine Freiheit zu verschaffen.

Gönn di wat – gönn di Platt!

Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de.

Tickets sind außerdem erhältlich unter **(0431) 901 901**, oder an der Abendkasse.

Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V.

Die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V. heißt Sie herzlich Willkommen zur neuen Spielzeit. Wir freuen uns auf viele inspirierende kulturelle Momente und Begegnungen mit Ihnen!

In die Saison 25/26 starten wir mit dem **VorOrt Sonntag, 07. September um 11.00 Uhr**. Die erste

Schauspielpremiere der Spielzeit ist Hans Falladas »**Jeder stirbt für sich allein**« – die auf einer wahren Begebenheit basierende Geschichte eines Berliner Ehepaars, das während des Dritten Reichs stillen aber mutigen Widerstand leistet, indem es regimekritische Postkarten verteilt und so Zivilcourage in einer Zeit der Angst und Unterdrückung beweist.

Am **Samstag, 20. September um 15.00 Uhr** dreht sich das Operncafé um »**Il Trittico – Das Triptychon**«. Giacomo Puccinis drei Kurzopern »Der Mantel«, »Schwester Angelica« und »Gianni Schicchi« werden erstmalig in ihrer Gesamtheit in Kiel aufgeführt. Pier Francesco Maestrinis Inszenierung verspricht cineastisch inspirierte Opulenz – und lohnt sich ganz bestimmt nicht nur für den allseits bekannten und beliebten Ohrwurm-Dauerbrenner »O mio babbino caro« aus »Gianni Schicchi«.

info@theatergesellschaft-kiel.de
www.theatergesellschaft-kiel.de

Theatermuseum Kiel e.V.

Was machen die Umzugs-Vorbereitungen?

Der Verein Theatermuseum Kiel zieht bald um – in den Rathausurm. Vieles von dem, was 2020 eingepackt wurde, ist noch in Kartons verpackt. Dazu gekommen sind Programmhefte, Requisiten, Kostüme, Modelle die nun auf den vorhandenen Listen neu vermerkt werden müssen. Jede Archivbox braucht eine Umzugs-Signatur und eine Farbe für den Raum, in dem sie langfristig aufbewahrt und der Inhalt sortiert und inventarisiert werden soll.

Mehr Aufwand brauchen die Objekte und Materialien, die größer als ein Umzugskarton sind. Das sind Bühnenteile und Plakate, einst auf Foamboard aufgezoge-

ne Szenenfotos in A1 oder A0 und Bühnen-Modelle. Bis zum Umzugstermin müssen sie gesichert sein.

Passt das alles in die Räume mit den Regalen? Schaffen wir die richtige Aufteilung oder werden wir nach dem Umzug vieles umräumen müssen? Im Oktober werden wir es wissen!

info@theatermuseum-kiel.de
www.theatermuseum-kiel.de

Volksbühne Kiel e.V.

Buchen Sie jetzt eines der vielen Abonnements der Volksbühne Kiel, z. B. das Sonntagsabo Oper mit »Ein Käfig voller Narren« (9. Nov 25), »Il Trittico« (18. Jan 26), »Tannhäuser« (15. Mär 26), »Schneewittchen« (19. Apr 26) und »Der Liebestrank« (10. Mai 26) – jeweils um 16 Uhr – zum Preis von nur 144 € (erm. 108 €).

Gerhard Sönnichsen präsentiert am Montag, 27. Oktober um 19 Uhr im 1. Rang-Foyer des Opernhauses seinen Udo-Jürgens-Abend »Lieder, die im Schatten stehen«. Natürlich fehlen nicht die großen Hits wie »Griechischer Wein«, »Mit 66 Jahren« und »Ich war noch niemals in New York« - Preise: Mitglieder 23 €, Gäste 28 €.

Der Theaterbus fährt am 6. Dezember 25 zu einem Adventskonzert im Hamburger Michel. Schauspielerin Iris Berben liest weihnachtliche Texte und der Chor St. Michaelis sorgt für die festliche Stimmung – Preise (inkl. Ticket und Busfahrt): Mitglieder 89 €, Gäste 94 €.

Rathausstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: 0431 9827890
info@volksbuehne-kiel.de
www.volksbuehne-kiel.de

Danke!



Gesellschaft der Freunde
des Theaters in Kiel e.V.

Die Internationale Ballettgala 2025 war ein ganz besonderes Highlight: Auf der Bühne standen herausragende Gäste aus dem In- und Ausland, unsere Ballettkompanie sowie die Ballettakademie am Theater Kiel – es war ein Abend voller Emotion, Eleganz und tänzerischer Exzellenz! Genauso beeindruckend war die große Spendenbereitschaft: Insgesamt ist die stolze Summe von 2.530 Euro zusammengekommen – nicht nur durch Spenden während der Gala, sondern auch durch Überweisungen der Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V. Die Spenden wurden zugunsten der Ballettakademie am Theater Kiel gesammelt und fließen direkt in die

neue Produktion der kommenden Spielzeit: »Schneewittchen« – eine besondere Inszenierung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Ballettakademie. Gemeinsam mit dem Ballettensemble des Theater Kiel entsteht ein märchenhaftes Bühnenergebnis, das im Dezember 2025 Premiere feiern wird. Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste der Gala, an alle Spender*innen sowie an die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V. für die wertvolle Unterstützung!

Wir freuen uns schon jetzt auf eine zauberhafte Premiere und eine inspirierende Spielzeit 25/26.



→ Spendenübergabe durch Reda Schwarz von den Theaterfreunden Kiel an Yaroslav Ivanenko und Victoria Lane Green, als Vertreterin der Ballettakademie.

Frisch hier.

September 2025

07
So

11.00 – 12.30 Uhr → Ballett
Open Dance Class

11.00 Uhr → Schauspiel
VorOrt



Jeder stirbt für sich allein

12
Fr

15.00 – 15.45 Uhr → Junges Theater |
WIEDER DA

Der Mond und das Boot

13
Sa

12.00 – 12.45 Uhr → Junges Theater
Der Mond und das Boot

14
So

11.00 – 12.30 Uhr → Ballett
Open Dance Class

11.00 – 17.00 Uhr
Brunnenfest

12.00 – 12.45 Uhr → Junges Theater
Vorleseabenteuer

Oh, wie schön ist Panama

17
Mi

19.00 Uhr → Junges Theater
Anne Frank und Ich

18
Do

19.00 Uhr → Junges Theater
Anne Frank und Ich

19
Fr

20.00 Uhr → Schauspiel | PREMIERE
Jeder stirbt für sich allein

20
Sa

11.00 – 18.00 Uhr → Junges Theater
Tag der offenen Tür

15.00 – 18.00 Uhr → Oper
Operncafé



Il Trittico – Das Triptychon

20.00 Uhr → Schauspiel

Jeder stirbt für sich allein

21
So

11.00 – 12.30 Uhr → Ballett
Open Dance Class

12.00 & 14.00 Uhr → Junges Theater
Programm zum Welt-Alzheimer-Tag

**Lesung »Oma Monika –
was war?«**

15.00 Uhr → Junges Theater
Programm zum Welt-Alzheimer-Tag

**Tante Salzmanns
Improshow**

18.00 Uhr → Oper
Operngala 2025

19.00 Uhr → Schauspiel
**Caroline Wahl liest aus
»Die Assistentin«**

24
Mi

15.00 Uhr → Oper
Jungstudierende aus ganz Europa
zu Gast im Opernhausfoyer

**Wir in Schleswig-Holstein:
»Young Talents on Tour«**

27
Sa

19.00 Uhr → Junges Theater | PREMIERE
**Kleinfelden, die Buche
und das große Glück**

19.30 Uhr → Ballett | PREMIERE
Giselle

zu Gast am Theater Lübeck

20.00 Uhr → Schauspiel | PREMIERE
Prima Facie

28
So

11.00 Uhr → Philharmonisches Orchester
St. Petersburg
1. Philharmonisches Konzert

11.00 – 12.30 Uhr → Ballett
Open Dance Class

18.00 Uhr → Junges Theater
**Kleinfelden, die Buche
und das große Glück**

18.30 Uhr → Philharmonisches Orchester
St. Petersburg
1. Phil Extrakt

19.00 Uhr → Schauspiel
Dirk Schäfer
»Salto Cannibale«

11.00 – 11.45 Uhr → Junges Theater |
WIEDER DA
Piratenmolly, Ahoi!

29
Mo

19.00 Uhr → Oper
**Édith Piaf – Leben und
Lieder einer unver-
wechselbaren Sängerin**

30
Di

19.00 Uhr → Junges Theater
**Kleinfelden, die Buche
und das große Glück**

**Jetzt
Karten
sichern!**

